

## **Vorwort zur vierten Auflage**

Da die gegenüber der Voraufgabe wesentlich veränderte dritte Auflage schnell vergriffen war, haben wir uns bei der Vorbereitung der vierten Auflage darauf beschränkt, Fehler auszumerzen, einige unklare Formulierungen zu verbessern und die Literaturangaben zu aktualisieren. Wir danken einer großen Zahl von Studenten, Mitarbeitern und Kollegen, die uns auf Fehler hingewiesen haben. Besonders dankbar sind wir Herrn Kollegen Werner Neus für seine detaillierten Anmerkungen zur dritten Auflage und für wertvolle Verbesserungsvorschläge. Frau Stefanie Grohs, Herrn Tobias Jermis und Herrn Marco Weiß danken wir ganz herzlich für ihre Hilfe bei der Vorbereitung der Neuauflage.

Reinhard H. Schmidt, Frankfurt/Main

Eva Terberger, Heidelberg

Juli 1997

## **Vorwort zur dritten Auflage**

Dieses Lehrbuch richtet sich vor allem an Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaften im Grundstudium. Sein Aufbau und sein Inhalt spiegeln unsere Einschätzung wider, daß es möglich und sinnvoll ist, Studierende in das umfassende Gebiet "Investition und Finanzierung" einzuführen, indem man sie zuerst mit den Grundzügen der Theorie vertraut macht.

Der Titel des Buches drückt unsere Absicht und unseren Anspruch aus: Der Ausdruck "Theorie" soll betonen, daß wir vor allem grundlegende Probleme und allgemeine Denkfikuren behandeln wollen, die im Studium des Faches immer wieder auftauchen und die man kennen sollte, um die Vielfalt der Modelle, Methoden und Theoreme einordnen und einschätzen zu können. Der Ausdruck "Grundzüge" soll erkennen lassen, daß wir nicht nur die wichtigsten Themen, Probleme und Modelle der Investitions- und Finanzierungstheorie vorstellen wollen, sondern daß wir versuchen, immer wieder zu verdeutlichen, wie sie zusammengehören, welche Gemeinsamkeiten sie aufweisen und wie sie aufeinander aufbauen oder aber wie sie sich unterscheiden und sich damit zugleich auch ergänzen. Erfahrungsgemäß ist es für Studenten schwierig und zugleich wichtig, einen solchen Überblick zu gewinnen.

Unsere Lehrerfahrung der vergangenen Jahre hat uns in unserer Einschätzung bestätigt, daß der Einstieg in das Fach über eine Einführung in die Theorie erfolgen sollte. Die mitunter konkretere und praktischer erscheinende Institutionenlehre und eine solide Lehre

von der unternehmerischen Finanzpolitik müssen die Leserinnen und Leser an anderer Stelle suchen. Wir hoffen allerdings, daß ihnen dies nach dem Studium unserer Einführung in die Theorie auch leichter fallen wird und daß die Theorie ihnen hilft zu verstehen, warum diese Gebiete wichtig sind.

Die Grundorientierung des Lehrbuches und die Absicht seiner Autoren sind dieselben geblieben, seit die erste Auflage erschienen ist. Aber vieles andere hat sich seither verändert. Am wichtigsten sind die Entwicklungen innerhalb der Theorie, mit der sich dieses Buch befaßt. Die auf den letzten Seiten der Voraufgabe sehr vorsichtig formulierte Prognose über die Entwicklung des Faches hat sich weitgehend erfüllt. War vor zwölf Jahren noch die "moderne" Investitions- und Finanzierungstheorie gleichzusetzen mit der - allenfalls um einige Anmerkungen zu Anreiz- und Informationsproblemen angereicherten - neoklassischen oder kapitalmarktorientierten Theorie, so steht heute die neo-institutionalistische Theorie als gleichgewichtige und gleichwertige zweite Richtung neben der neoklassischen, ohne daß man jedoch die neuere als die bessere einstufen kann.

Diese Entwicklungen des Faches sollten sich in der Neuauflage niederschlagen; und deswegen haben wir ein weitgehend neues Buch geschrieben. Fünf der zwölf Kapitel sind ganz neu, und die anderen sieben mußten weitgehend verändert werden, um sie darauf abzustimmen, daß in der Neuauflage zwei Richtungen der Theorie gleichwertig nebeneinander stehen. Das ist der Grund, warum die Neuauflage so lange auf sich warten ließ - und warum sie jetzt zwei Autoren hat. Wir hoffen sehr, daß es uns gelungen ist, die beiden Richtungen der modernen Theorie und ihr schwieriges Verhältnis so verständlich zu machen, daß es den Studentinnen und Studenten und anderen interessierten Leserinnen und Lesern nicht den Spaß am Lesen nimmt, sondern sie vielmehr zu einem weiteren Studium dieses spannenden Teils der Wirtschaftswissenschaft motiviert.

Im Zuge der Vorbereitung der Neuauflage haben wir große Dankeschulden aufgehäuft. Die Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anna Sofia Ehrnborg, Stefan Feller mann, Joachim Granitza, Stefanie Grohs, Andreas Hackethal, Sabine Hermann, Karin Himmelreich, Thomas Hsu, Tobias Jermis, Bernd Klauer, Christian Laux, Alexander Mann, Saki Papadopoulos, Marion Schnellrieder und Marcel Tyrell war unglaublich geduldig, sorgfältig, engagiert, kompetent, kreativ und ausdauernd. Wir danken allen ganz herzlich nicht nur für die Hilfe, die überhaupt nicht hoch genug einzuschätzen ist und ohne die dieses Buch in der jetzt vorliegenden Form nie fertig geworden wäre, sondern auch und vor allem für die wirklich beglückende Erfahrung der letzten Monate, so große Hilfe zu bekommen. Der Merton-Stiftung danken wir für finanzielle Unterstützung, die wir für viele Arbeitsstunden der studentischen Hilfskräfte und einen neuen Computer verwendet haben, der nur für das Buchprojekt reserviert werden konnte. Für eine wohldosierte Mischung aus Geduld und Druck danken wir schließlich Herrn Dr. Roski vom Gabler-Verlag.